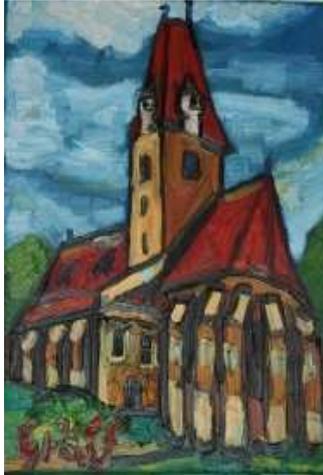


Sonderausstellung 2012: Gemälde von Matthias Laurenz Gräff



Nach der Sonderausstellung über "Waldviertler auf Safari" im vergangenen Jahr zeigt das Erste österreichische Museum für Alltagsgeschichte in Neupölla heuer wieder eine Kunstausstellung mit regionalem Bezug. Präsentiert werden vom 1. Mai bis 15. Juli 2012 unter dem Titel "Matthias Laurenz Gräff: Allegorie - Stillleben - Landschaft" Gemälde und Graphiken des jungen Künstlers aus Gars am Kamp.

Die feierliche Eröffnung mit musikalischer Umrahmung eines Akkordeonduos der Musikschule fand am 1. Mai statt. Vizbürgermeister Günther Kröpfl konnte unter den Festgästen u. a. Dechant Johann Pöllendorfer aus Altpölla, den früheren Allentsteiger Schuldirektor Josef Gabler sowie die Schriftstellerin Elisabeth Schöffel-Pöll begrüßen.

Der Zwettler Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann lobte die Kulturarbeit der Marktgemeinde Pölla und freute sich, dass hier die Kunst zur Bevölkerung kommt und nicht der umgekehrte Weg notwendig ist. Bei Kauf eines Gemäldes könne man das Kunsterlebnis zu Hause dauerhaft genießen.

Dann stellte Museumsleiter Dr. Friedrich Polleroß den Künstler und seine bisherige Laufbahn kurz vor. Der Sohn des bekannten Garser Malers Helmuth Gräff wurde natürlich schon in seiner Kindheit vom väterlichen Vorbild inspiriert, verlor aber während der Pubertät das Interesse an der Kunst. Ab 2001 studierte er jedoch an der New Design



University in St. Pölten bei Prof. Barry Hewson Illustration und Graphik. 2001 - 2004 besuchte er die Sommerakademie in Geras beim Boeckl-Schüler Bernhard Hollemann. Von 2002 - 2008 studierte Gräff jun. an der Akademie für angewandte Kunst in Wien bei Prof. Wolfgang Herzig. Seit dem Jahre 2008 ist er als freischaffender Künstler mit einem Atelier in St. Leonhard am Hornerwald tätig. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte durch den Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Günter Stummvoll,



der aufgrund seiner Bekanntschaft mit den Eltern den jungen Maler sozusagen schon vor der Geburt kannte. Er zeigte sich begeistert über die erfreuliche Entwicklung des Künstlers und verwies auf die Behauptung von Pablo Picasso "Kunst wäscht den Staub des Alltags aus der Seele". Außerdem erinnerte er an die Aussage von LH Dr. Erwin Pröll, dass Kunst in Niederösterreich gesät werde, um Kreativität und Innovation zu ernten.

Die Ausstellung im Kulturhof Neupölla 10 bietet einen Überblick über das bisherige Schaffen des jungen Künstlers, der auch einige Ortsansichten, darunter Rosenberg, Altenburg, Ottenstein, Waldreichs, Altpölla oder Schauenstein eigens für die Schau vorbereitet hat. Gräffs Bildsprache ist farbenprächtig sowie lebensfroh und umfasst auch Porträts, Stillleben und historisch-allegorische Darstellungen. Öffnungszeiten der Sonderausstellung:

1 Mai bis 15. Juli 2012, Sonn- und Feiertags von 14:00 - 17:00 Uhr.

